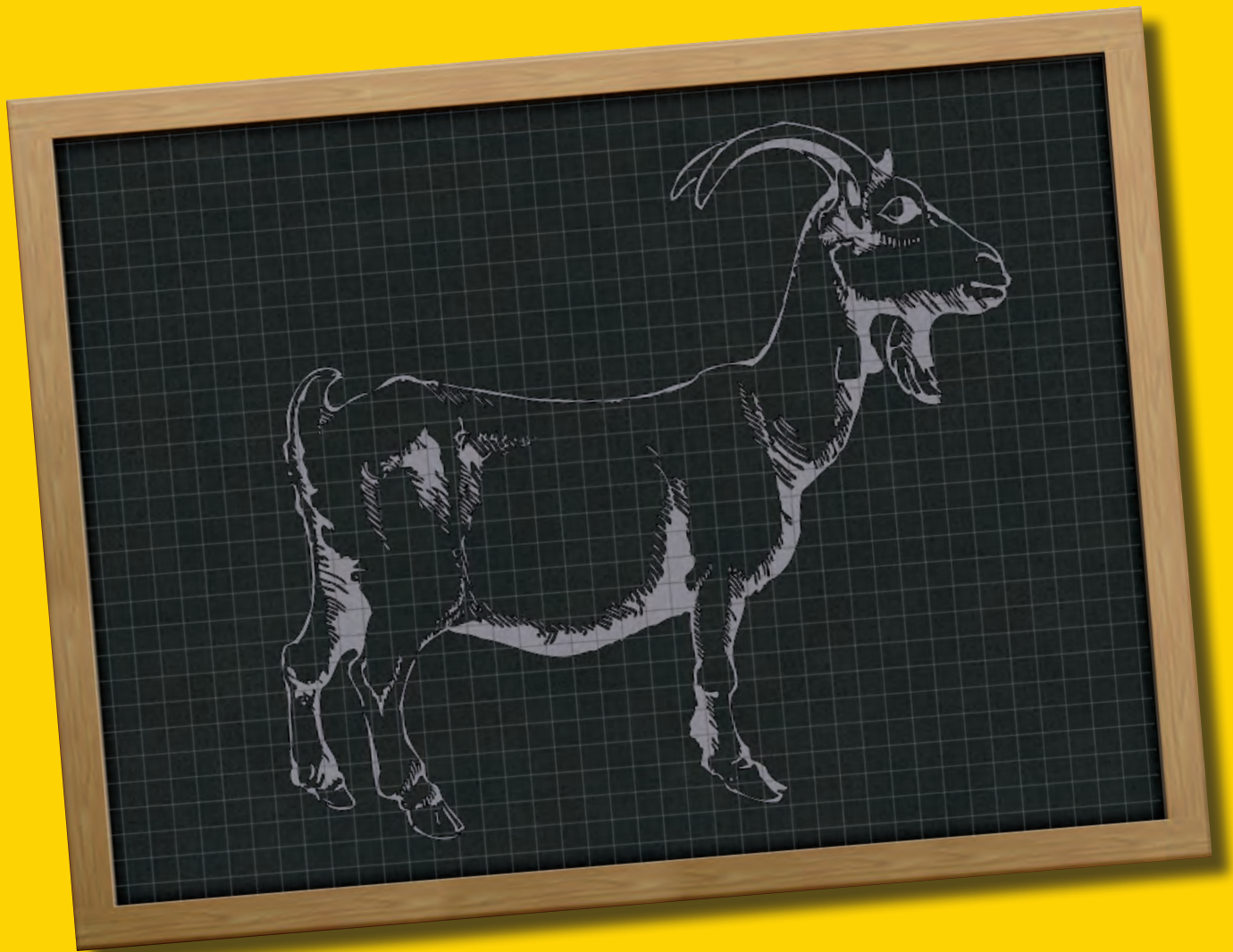


Schulzeitung

SERVUS...

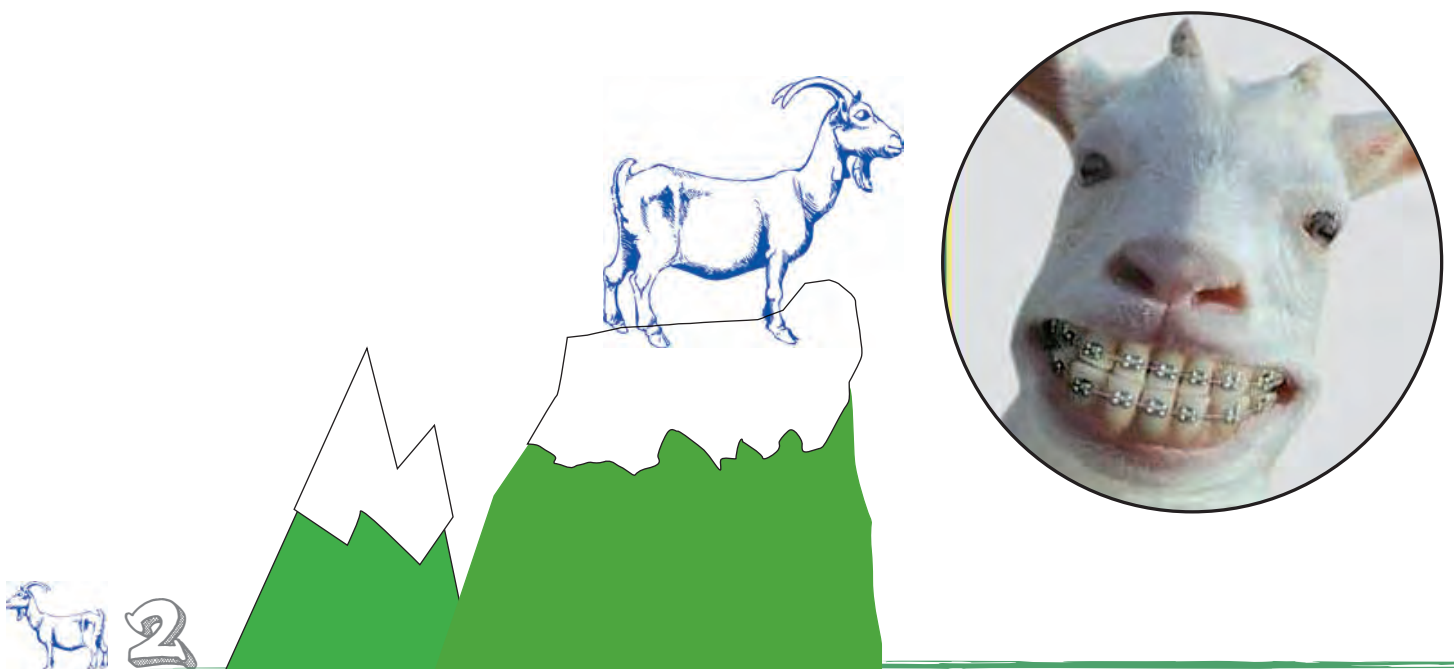


Hallo, ich bin das Maskottchen Eurer Grundschule in Gmund am Tegernsee.

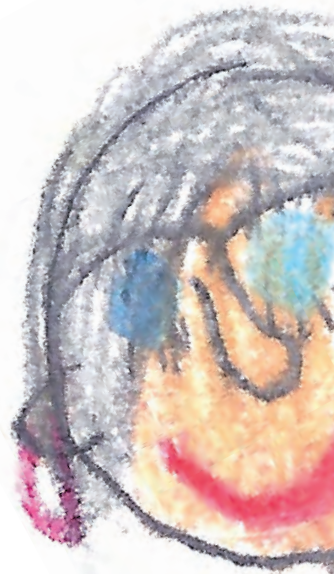
Ihr habt mich sicherlich schon am Brunnen auf dem Schulhof entdeckt und auf dem ein oder anderen Kleidungsstück, das hier Jungen und Mädchen in der Schule auf dem Kopf als Mütze, als T-Shirt oder als Jacke tragen.

Mit meinen starken Hörnern biete ich Euch Schutz, ich bin ein Herdentier, aber zeitweise auch Einzelgänger. Ich bin mal sportlich dynamisch und dann wieder mal genießerisch. Wenn ich in den Bergen bin, habe ich Angst vor größeren Tieren, aber manchmal stelle mich auch mutig jemanden in den Weg, um meine Herde zu schützen. So versuche ich für jeden von Euch ein Vorbild zu sein bzw. den Gedanken der Gemeinschaft bei jedem von Euch zu stärken. Damit Ihr alle wisst, was in unserer Schule so passiert, haben wir erstmalig eine Schulzeitung gemacht und planen mit Eurer Hilfe 1 bis 2 mal im nächsten Jahr eine Schülerzeitung zu erstellen. Im nächsten Schuljahr suchen wir daher 10-12 Schüler, die Lust haben, diese Zeitung zu gestalten und ihr ein ganz eigenes Schülerprofil zu geben. Natürlich lebt eine Zeitung von Geschichten aus Text und Bild, wo jeder mitmachen kann. Also, freut Euch darauf und nutzt schon mal die Ferien zum Sammeln von Fotos und Geschichten.

Wir haben übrigens ein kleines Gewinnspiel in dieser Ausgabe, bei dem es um den Namen für die neue Schülerzeitung geht (sieh letzte Seite). Ich drücke Euch die Daumen und wünsche viel Spaß,



WER IST
DAS?



Ich suche eine Lehrerin Merkmale: Haare: Grau, Poni, immer zusammen,

Größe: klein
nett!!!

Gewandt: trägt oft einen Rock
trägt Schuhe mit Stöckel

Tipp: Rekto...



Wer ist das: Es ist Frau

Klasse 4a
VS- Gmund am Tegernsee
Kirchenweg 7
83703 Gmund a. Teg.

Gmund, 21.06.2013

Frau Klotzsche
VS Gmund a. Teg.
Kirchenweg 7
83703 Gmund

Antrag für Hitzefrei

Sehr geehrte Frau Klotzsche,

Sie haben sicher auch gespürt, dass das Thermometer über 30 Grad geklettert ist.

Darum wollte ich Sie fragen, ob wir auch mal Hitzefrei haben könnten.

Obwohl wir viel trinken können wir uns nicht gut konzentrieren und sind deshalb immer müde.

Ich finde es sehr nett, dass Sie Sonnenschirme aufgestellt haben.

Danke dafür.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Klasse 4a

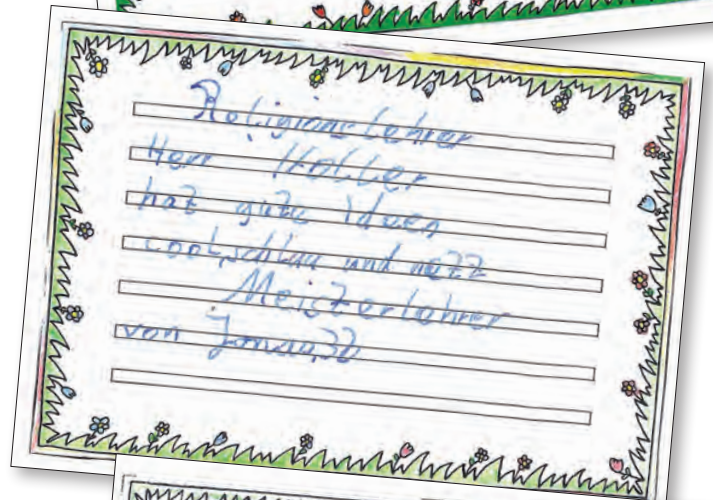
Magdalena Obermüller

i.A. Magdalena Obermüller (1. Klassensprecherin)



11 Lehen

der Klasse 3b



Fr. Zeidler
 Schöne Lieder
 Es macht Spaß
 Musik ist voll cool
 Boomwhackers
 Von Fidi und Luca

Fr. Klavann
 Erste Sahne
 Sehr sehr hilfsbereit
 Immer super gut drauf
 geriekt
 von Annika

Stabe-Mader
 gute Handarbeit
 super nette Lehrerin
 ganz ganz gute Ideen
 WFG
 von Jule, Johannes, Phillip

Fr. Hornsteiner
 WFG-Lehrerin
 Sie ist nett
 Wir haben viel gelernt
 Tonspiel
 Greta, Linda, Luca

Fr. Klatsche
 gute Rektorin
 bekannt im Land
 sehr nett und hilfsbereit
 lustig
 von Johanna



Lehrerin
Trau Senholz
Total nette Lehrerin
Spannende Lustige interessante Themen
Cool
Anna Jessica
von ...

Fr. Dend
Der Unterricht
macht alles schöner
Bekannt im ganzen Land
Lehrerin
von ...

Herr Hutzel
Klasse Sportler
Er ist nett
Guter Korrektor für Gmünd
witzig
von ...

Frau Steinbauer
Gute Sportlehrerin
sehr sehr nett
sie ist nicht streng
super
Philip, Johanna
von ...

Herr Hutzel
Klasse Sportler
Er ist nett
Guter Korrektor für Gmünd
witzig
von ...

Ursula
Süßes Madel
Sie ist nett
Sie ist immer da
Super
Gina, Martin, Linda
von Ursula
Klamm

Frau Klamm
Erste Sahne
Sehr sehr hilfsbereit
Immer super gut drauf
perfekt
von Annelin

Auf dem Bauernhof

Die Kinder der Klasse 1b waren begeistert von dem Besuch auf dem Bauernhof der Familie Zehendmaier in Ostin.

Mir hat das Schwein gefallen. Ich habe gelernt, dass man Kühe nicht kitzeln darf. Ich will euch sagen, dass es schön war.

Valentina

Die Spiele haben mir gefallen. Ich weiß jetzt, dass Laufenten Schnecken essen und dass sie nett sind. Der Hahn war lustig.

Elias

Mir hat es gefallen, weil wir mit dem Traktor nach Hause gefahren sind. Ich habe gelernt, dass die Pferde ihre Fohlen schützen. Liebe Bäuerinnen, ich will euch sagen, dass es mir gefallen hat. Danke für die schöne Zeit.

Michael

Das Schwein war so lustig. Ich weiß jetzt, dass man mit einem Traktor Kutsche fahren kann.

Josephine

Das Schubkarrenrennen hat mir besonders gefallen. Ich weiß jetzt: Wenn die Kühe kacken, dann stinkt es total. Es war toll, dass wir mit dem Traktor gefahren sind.

Valentin



Mir hat gefallen, als wir mit dem nachgemachten Euter gemolken haben. Ich habe gelernt, dass man aus Sahne Butter machen kann. Ich will den Bäuerinnen sagen, dass mir alles gefallen hat.

Dennis L.

Mir haben die Hasen gefallen. Ich habe gelernt, dass Schweine so verrückt werden können. Danke für die geschenkte Zeit. Mir hat alles gut gefallen.

Alois

Es war toll, weil mich die Kuh abgeleckt hat. Ich habe gelernt, dass Kühe kitzlig sind. Es hat Spaß gemacht, weil wir mal was anderes gemacht haben.

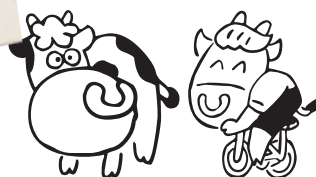
Serine

Es war schön, weil wir ein kleines Schwein gesehen haben und aus Rahm Butter gemacht worden ist. Es war einfach schön.

Melanie

Mir haben die Kühe gefallen. Ich habe gelernt, dass man aus Sahne Butter machen kann. Liebe Bäuerinnen, ich will euch sagen, dass es mir auf dem Bauernhof so gefallen hat.

Lukas



Die Hasen haben mir gefallen. Ich habe gelernt, dass es Schwalben auf dem Bauernhof gibt. Danke für die leckere Brotzeit.

Mia

Mir hat gefallen, dass die Hasen für nur 10€ verkauft werden. Ich habe gelernt, dass man mit Rahm Butter machen kann. Es war schön!

Maxi

Mir hat es gefallen, dass wir die Kälbchen streicheln durften. Mir hat es gelernt, dass Schweinchen so wahnsinnig wild werden können. Danke für die geschenkte Zeit.

Basti B.

Mir hat es gefallen, dass wir die Spiele als erste machen durfen. Ich habe gelernt, dass die Kühe Namen haben. Ich will den Bäuerinnen sagen, dass es mir so gut gefallen hat.

Luana

Mir hat gefallen, dass man die Hasen streicheln konnte. Ich will euch sagen, dass es bei euch schön war.

Celina

Liebe Bäuerinnen mir hat alles so gut gefallen, aber besonders die Fahrt mit der Kutsche. Ich habe gelernt, dass die Kühe so kitzlig sind.

John Ben

Mir hat gefallen, dass das Schwein so wild war. Ich habe gelernt, dass Hühner laufen können. Ich will den Bäuerinnen sagen, dass alles so ganz toll war.

Yunus



Mir haben die Tiere gefallen und, dass man aus Sahne Butter machen kann. Mir hat es Spaß gemacht. Können wir mal wieder kommen?

Constantin

Mir haben die Ziegen gefallen. Ich habe gelernt, dass man aus Sahne Butter machen kann. Danke, dass ihr euch so viel Zeit genommen habt für uns.

Lani

Es war so schön, weil das Schwein rumgetobt hat. Es war cool, weil uns der Traktor zur Schule gefahren hat. Es war cool auf dem Bauernhof. Es war einfach cool.

Basti M.

Es hat mir gefallen, weil das Fohlen so niedlich war. Ich habe gelernt, dass es Gänse auf dem Bauernhof gibt. Ich will den Bäuerinnen sagen, dass es Spaß gemacht hat. Es hat so viel Spaß gemacht, weil die Tiere so lieb waren.

Ildiko

Es war für mich so schön, weil alles so schön war. Ich habe gelernt, dass eine Kuh kitzelig sein kann. Danke für die geschenkte Zeit. Danke für die Spiele. Danke für die Einladung. Danke, dass ihr uns mit dem Traktor in die Schule gefahren habt.

Rojda

Es war schön mit dem Traktor.

Dennis B.

Und auch Klasse 2a



Name Illich Datum 14.06.13 Blatt

Bauernhofgeschichte

Am Morgen wanderten wir mit einer anderen Klasse gemeinsam zu einem Bauernhof nach Ostin. Dort begrüßte uns die nette Bäuerin. Sie führte uns durch ^{den Stall in} den Stall, wo wir Kühe und andere Tiere besichtigen durften. Wir lernten zum Beispiel, dass Kühe Nutztiere sind, weil sie Fleisch und Milch liefern. Außerdem sahen wir Kälber, ein Ferkel, zwei Pferde mit einem Fohlen und Hühner. Die Ziegen durften wir sogar streicheln. Es gab verschiedene Eierarten und -größen zu sehen. Das größte Ei war das vom Strauß. Bevor wir aus Kuhmilch selbst Butter herstellen durften wir unterschiedliche Getreidearten sehen und anfassen. Nach dem

ildungsverlag EINS GmbH 53042 Troisdorf





Buttern melkten wir um die Wette.
Hierzu wurden extra für uns Melk-
gestelle hergerichtet. Diese waren mit
Wasser statt mit Milch befüllt. Anschließ-
end gab es noch ein lustiges Schulkarrenspiel.
Durch die Anstrengungen wurden wir
hungrig und bekamen eine Brotzeit. Sachen:
Käse, Schuttlauchbrot, selbstgemachte
Butter, Karotten und Gurken. Zu Trinken
gab es Milch und auch Schokoladenmilch.
Gut gestärkt kam es dann noch zur Preisver-
teilung des Wettmelkens, bevor wir dann alle
von zwei Traktoren zur Schule zurück
gebracht wurden. Nun war ein schöner
und interessanter Tag zu Ende.

😊 Wunderbar gemacht, Michi! Sehr fleißig!



Der Löwenzahn und seine Pusteblume

Die Kinder der Klasse 1b haben überlegt: Was wird aus den Samenkindern?

Eine Pusteblume steht an einem Baum. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt in die Wiese. Dort wird daraus ein schöner Löwenzahn.

Melanie

Eine Pusteblume steht am Sand. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Weide. Dann landet es auf einem kleinen Stein. Das Samenkind fällt in die Erde auf's Feld. Dann wächst ein schöner neuer Löwenzahn.

Constantin

Eine Pusteblume steht am Bauernhof. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt an die Bahngleise. Es landet. Dann wächst ein neuer Löwenzahn zwischen den Gleisen.

Valentina

Eine Pusteblume steht im Gras. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt und landet auf einer Wiese. Dann bleibt es da und ein neuer Löwenzahn wächst.

Lukas

Eine Pusteblume steht im Gras. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt und landet auf einer Wiese. Dann bleibt es da und ein neuer Löwenzahn wächst.

Lukas

Eine Pusteblume steht in einer Wiese. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt in eine andere Wiese. Dann wächst es in die Erde und wird zu einem schönen Löwenzahn. Und der Löwenzahn wird wieder zu einer Pusteblume.

Basti B.

Eine Pusteblume steht in einer Wiese. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Tanne. Es landet dann doch in der Wiese. Da wächst ein neuer Löwenzahn. Er wird gepflückt. Dann kriegt ihn mein Papa.

Dennis L.

Eine Pusteblume steht auf einer Wiese. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt in den Sandkasten. Dort wird es ein schöner Löwenzahn.

Alois

Eine Pusteblume steht am Sand. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Weide. Dann landet es auf einem kleinen Stein. Das Samenkind fällt in die Erde auf's Feld. Dann wächst ein schöner neuer Löwenzahn.

Constantin

Eine Pusteblume steht im Gras. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt und landet auf einer Wiese. Dann bleibt es da und ein neuer Löwenzahn wächst.

Lukas



Eine Pusteblume steht an einem Bahngleis. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf den Apfelbaum. Dann fliegt es auf eine Gartenmauer. Der Löwenzahn wächst dort, weil auf der Mauer Erde ist.

Maxi

Eine Pusteblume steht auf einer Wiese. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Ziege. Dann fängt die Ziege an, sich zu bewegen. Da fällt das Samenkind runter und fliegt zu einem anderen Löwenzahn. Dann wächst daraus eine neue Pusteblume.

Ildiko

Eine Pusteblume steht auf einer Wiese. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Bauernwiese. Es landet auf einer Kuh. Dann fällt es auf die Wiese und es wird eine schöne gelbe Blume.

Elias

Eine Pusteblume steht in der Kuhkacke. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt in den Garten. Es wächst ein neuer Löwenzahn. Er ist so schön. Er ist noch zu. Dann wird er abgemäht. Er ist nicht mehr da. Schade, jetzt bekommt er keine Samen Kinder.

Serine

Eine Pusteblume steht neben der Straße. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Kuh und es fliegt dann weiter über eine Wiese. Das Samenkorn landet auf einer Dachrinne. Da bleibt es und fliegt nicht mehr weiter. So wird daraus kein Löwenzahn.

Rojda



Eine Pusteblume steht an der Straße. Da kommt der Wind. Ein Samenkind landet zuerst auf einem Hahn. Dann fliegt das Samenkorn in eine Wiese. Dort kommt eine Ameise und schmeißt das Samenkind auf einen Ameisenhaufen. Dort wächst dann ein Löwenzahn.

Yunus

Eine Pusteblume steht im Teer. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf ein Motorrad. Das Motorrad ist zu schnell. Das Samenkind fliegt weiter auf eine Wiese. Dann wächst ein neuer Löwenzahn. Der Löwenzahn wird gepflückt. Er wird von einem Mädchen gepflückt. Das Mädchen tut den Löwenzahn in eine Vase, dass die Mama sich freut.

Lani

Eine Pusteblume steht im Garten. Da kommt der Wind. ein Samenkind fliegt auf die Wiese. Es landet bei dem Zaun. Und da wächst es zu einem Löwenzahn.

Josephine

Eine Pusteblume steht auf dem Teer. Da kommt der Wind. Ein Samen fliegt davon und landet auf der Wiese. Er landet auf einer Kuh. Die Kuh rennt los. Das Samenkind fliegt weiter. Dann landet es im Gras. Dort wird es ein Löwenzahn.

Michael

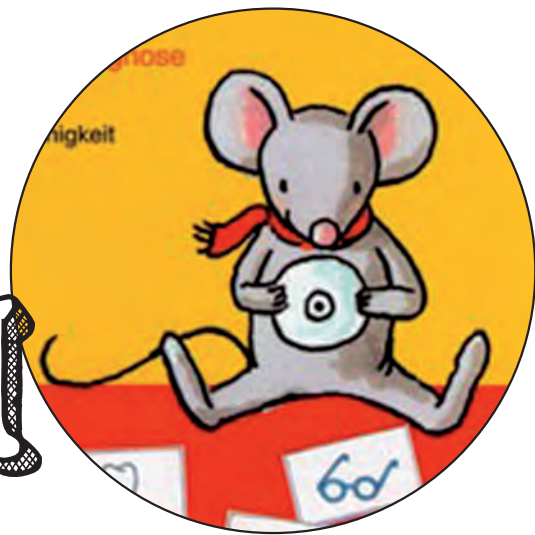
Eine Pusteblume steht an einem Traktor. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Wildsau. Die Wildsau rennt auf eine Wiese. Das Samenkind fällt runter auf die Wiese und bleibt da. Und es wächst ein Löwenzahn.

Valentin

Eine Pusteblume steht neben der Straße. Da kommt der Wind. Ein Samenkind fliegt auf eine Kuh und es fliegt weiter auf eine Wiese. Dann fliegt es weiter in einen Garten in den Sand. Dort wächst es jeden Tag ein kleines bisschen. Bald ist es ein schöner Löwenzahn.

Luana

mimi im Wald



Es war einmal eine kleine Maus. Die Maus heißt Mimi. Sie ist grau und hat ein rotes Kleid an. Eines Tages packt sie Käse in ihren Rucksack. Außerdem braucht sie Tee. Sie nimmt auch ihr Zelt mit. Für das Lagerfeuer packt sie ein Feuerzeug ein. In der Früh um 9 Uhr, nach einem kleinen Mäusefrühstück, geht sie los. Auf dem Weg trifft sie einen Fuchs. Sie geht weiter und der Fuchs folgt ihr. Mimi entdeckt einen schönen Platz zum Zelten und baut das Zelt auf. Sie holt die Brotzeit raus und sagt: „Fuchs, du darfst mitessen!“ Der Fuchs freut sich und sagt: „Danke, dass du so nett bist!“ Da nimmt der Fuchs Mimi in die Pfote. Er will sich die Maus in den Mund schieben. Plötzlich taucht der Förster auf. Er schreit: „Fuchs, lass die arme Maus in Ruh!“ Der Fuchs erschrickt und lässt die Maus fallen. Mimi fällt ein Steinchen vom Herzchen. Sie läuft so schnell sie kann zur ihrem Zelt. Dort angekommen ist sie total außer Puste. Sie denkt sich: „Ich bin so müde, ich muss jetzt schlafen!“ Mimi kuschelt sich in ihren Schlafsack und träumt was Schönes.



Die Klasse 1a



Eine kleine Geschichte um den Faschingszug

Faschingszug in der Gasse 2013

Es ist schon fast Tradition in Gmund
dass D'Gassler lassn's geh oimoi rund,
und machan am Faschingssonntag
an ganz, ganz narrischen Festtag,
sie gengang Maschkara in buntem Reigen
und dean si lustig und gar narrisch zeigen.

Sie stell'n an Faschingszug dann z'samm
Und woin den Tog hoit zünftig ham,
sie zia'g'n durch Gass'n rundrum her,
beim Unterpartenhauser stengan's quer,
auf da Straß', de wo nauf in d'Gass'n führt ,
bevor's oana mit am narrischen Preis gekürt.

Und lustig zia'g'n sie dann durch Gass'n
mit dem Motto „nur net Luck' lass'n.“
De Gassler machan a a Festzeichen,
und wer koan's kaaft, der soit dann weich'n,
denn der verdient sie's Zuaschau'n net,
so is mit manche Leit a' G'fret.

Doch dodabei kimmt a was z'amm,
damit die Kinder davo a wos ham,
und a beim Feiern gib't's für ois,
a bisserl Geld für d'Jugend hoit.
De Lebakas-Semmeln, de Brotzeit guat,
da Glühwein, s'Bier, de Kasse viut.

Und dann am End von dem Gaudi-Spass,
bleibt oiwei a a bisserl wos in da Kass',
und des Geld wird' aus'gschütt für an guat'n Zweck,
der Guat's doa ko in unserem Gmunder Fleck,
und wenn a kloana rest kimmt z'sam,
soin olle Kinder wos davon ham,

**Oa Kugel gib't's für d'Schuikinda heit
und hoffentli mach'ma damit a Freid'.**

Für das Organisationsteam
Elisabeth Königbauer



Eine Prise Gänsehaut



Aus dem Aufsatzunterricht der vierten Klasse:
Eine Geschichte zu den Reizwörtern

allein - Bett - weiße Gestalt - Schwester

Autorin: Katharina Huber, 4B

Es war ein windiger Herbstabend, als Frau Katzenauge zu ihrer Tochter sagte: „Tara-Spatz, heute bist du leider ganz alleine zu Hause, denn Papa und ich gehen auf ein Konzert. Und Steffi übernachtet bei ihrer Freundin Moni.“ Tara wollte gerade ihre Zahnbürste auswaschen, hielt jedoch schockiert inne. „Was, bei der Dunkelheit lasst ihr mich ganz alleine? Da könnte ein Einbrecher kommen, oder noch schlimmer, ein Mörder!“ Bei diesem Gedanken schauderte sie. Denn erst neulich hatte sie in der Zeitung gelesen, dass ein paar Straßen weiter bei einer Frau eingebrochen worden war. Aber die Eltern blieben hart. So kam es, dass zwei Stunden später Mama und Papa mit dem Auto zur Einfahrt hinausfahren. Tara ging leise in ihr Zimmer und zog sich den Schlafanzug an. Vorsichtig legte sie sich ins Bett und zog die Bettdecke bis zur Nasenspitze hoch. Nun war es ganz still. Nur das Rauschen der Laubbäume war zu hören. Nein! Da war noch etwas anderes! Ein Knacksen! Und es kam aus dem

Kleiderschrank! Tara wurde blass und der Schweiß brach ihr aus. „Oh Mama, hilf mir doch, Mama!“, dachte sie und drückte sich tiefer in die Matratze hinein. Doch plötzlich erstarrte sie. Aus dem Schrank stieg eine weiße Gestalt! Einen langen weißen Mantel hatte sie an und das Gesicht war weiß, die Augen rot und die schwarzen Haare standen wild vom Kopf ab. Sie kam auf Tara zu! Das Mädchen wollte schreien, aber es fühlte sich an, als hätte es einen Klob im Hals. Plötzlich aber lachte die Gestalt laut und freundlich. Das war doch die Stimme von Steffi! Aber die war doch bei Moni!?! Die Gestalt nahm nun den Mantel ab und ließ sich aufs Bett fallen. „Ich glaubte, Du bist bei Moni!“, stotterte Tara verwirrt: „Nein“, lachte Steffi, „ich habe mir das nur ausgedacht! In Wahrheit habe ich mich versteckt, mir die Haare gegelt, den weißen Mantel angezogen, das Gesicht weiß geschminkt und rote Kontaktlinsen in die Augen gesteckt.“ Tara dachte heimlich: „Na warte, dir zahle ich es zurück!“ Dann versuchte sie einzuschlafen.

Unser Aufenthalt auf der oberen Maxlraineralm

Mittwoch:

Am Mittwoch den 03.07. sind wir, die Klasse 4a an den Spitzingsee gefahren. Von dort aus sind wir im strömenden Regen zur oberen Maxlraineralm gewandert. Als wir an der Hütte angekommen sind mussten einige Kinder noch die Rucksäcke von der Taubensteinbahn-Bergstation zur Alm schaffen. Danach haben sich alle Kinder umgezogen und ihre Zimmer eingeräumt. Zum Abendessen gab es Spagetti. Am Abend machten wir eine kleine PARTY.

Donnerstag:

Um 8 Uhr frühstückten wir und machten uns Brote für die bevorstehende

Wanderung. Gegen 10.Uhr gingen wir unserem Ziel der Rotwand entgegen. Am Gipfel (1884m ü.NN) angekommen, machten wir Pause und verspeisten unsere Brote. Nun wanderten wir wieder bergab und wer noch Lust hatte durfte noch den Gipfel des Taubensteins erklimmen. Dort machten wir einen Eintrag ins Gipfelbuch und Herr Hutzl hat mit PAPA-SEMME-HUTZL unterschrieben. An der Maxlraineralm angekommen, aßen wir zu Abend und machten verschiedene Spiele. Später machten wir noch Party, so dass das ganze Haus wackelte.

Freitag:

Am Freitag frühstückten wir wieder um 8 Uhr. Eigentlich wollten wir zu Fuß zum Spitzingsee absteigen. Da es aber sehr stark regnete, fuhren wir mit der Taubensteinbahn hinunter. Es war ein unvergesslicher Ausflug....

Yasmin Puchtinger & Magdalena Obermüller



Die AG

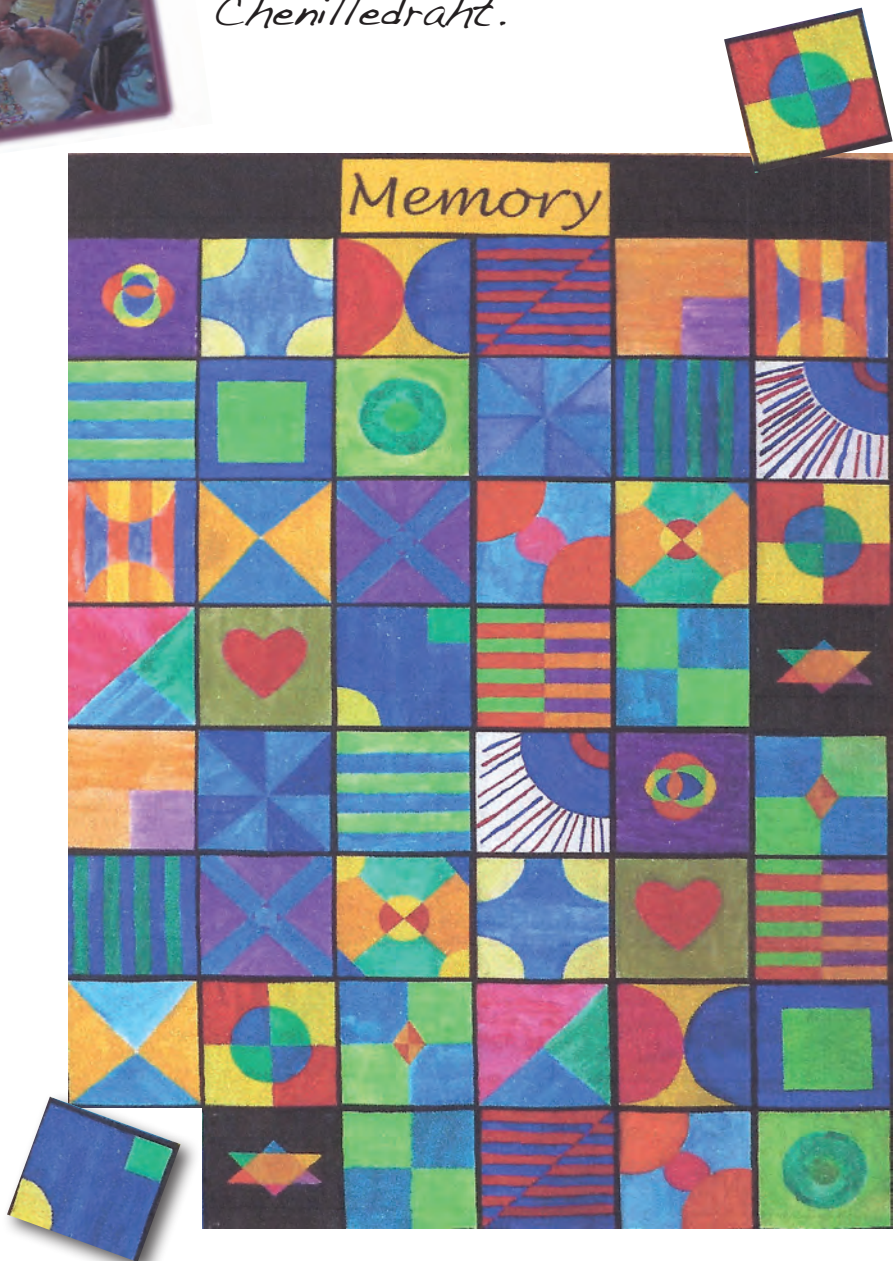
Schulhausgestaltung



Hier basteln wir gerade
Hühner aus Wellpappe und
Chenilledraht.

Eines unserer
Projekte war das
Memory-Wandbild.
Auf dem Weg in
die Turnhalle hast
Du es bestimmt
schon gesehen.

Hast Du alle Paare
gefunden?



WTG: Pflanzenstab

Werkanleitung für einen besonderen Pflanzenstab



*Du benötigst einen fingerdicken Holzstock, Schleifpapier, ein
Schnitzmesser, Lackfarben und etwas Geduld.*

Arbeitsweise: Spitze ein Ende des Stockes vorsichtig wie eine
Bleistiftspitze zu.
Am anderen Ende versuchst Du sehr vorsichtig
einen Pilz herauszuarbeiten. Schnitze immer
vom Körper weg! Lass dir dabei vielleicht von
deinen Eltern helfen.
Schleife den Pilz glatt ab und bemale diesen wie
er dir gefällt. Es gibt Steinpilze, Champignons,
Fliegenpilze und viele mehr.

TIPP: *Zusammen mit einer Pflanze kommt Dein Pflanzenstab
besonders gut zur Wirkung.*

**Ein gutes Gelingen und viel Freude beim Werken wünscht
Erna Stehle-Mader, FLin EG**



Witze von David Pfeil 3b

Der Bauer meint zum Feriengast: „Bei uns auf dem Land wird man jeden Morgen vom Hahn geweckt.“
„Na prima! Dann stellen sie ihn für mich bitte auf Viertel nach acht.“

Ein kleiner Junge beobachtet einen Bauern beim Melken.
Am nächsten Morgen tobt der Bauer: „Meine Kuh ist weg!“
Der Junge sagt: „Weit kann sie ja nicht sein. Sie haben ihr ja gestern den Tank leer gepumpt!“

Die Bauernfamilie besucht das Nobelrestaurant in der Stadt. Der Ober kommt natürlich sofort an den Tisch. „Was darf ich ihnen bringen?“
„Nix, wir sitzen bloss soda...!“ meint der Vater.
„Aber mein Herr... das geht nicht, sie müssen schon etwas bestellen.“

„So, ja, hmm... dann bestellen sie doch mal dem Koch einen schönen Gräß.“



Finde folgende Wörter

H	N	C	F			B	C		L				
F	I		E	Q	N	O	U		E				
M	M	C		R	F	F	F	L					
	R	M		F	G		R						
K		T	E	V	F	L	Ü	D	D	X			
	F	P	O	O	L	I	E	W	L	Y			
			O	V	I	S	A						
D	E		B	Y	X	R	G	S	C	H	U	L	E
	X		N	E	R	U	G	I	F				
F	K				R		C		L	K			
	C	F	E		X		H		L				
		D	E	N	K	M	A	L		T			
F											U		
		X	F		O	H	P		D		N		
D				K				L		K		G	

Himmelsrichtung

Denkmal

Würfel

Schule

Pool

Boot

FIGUREN

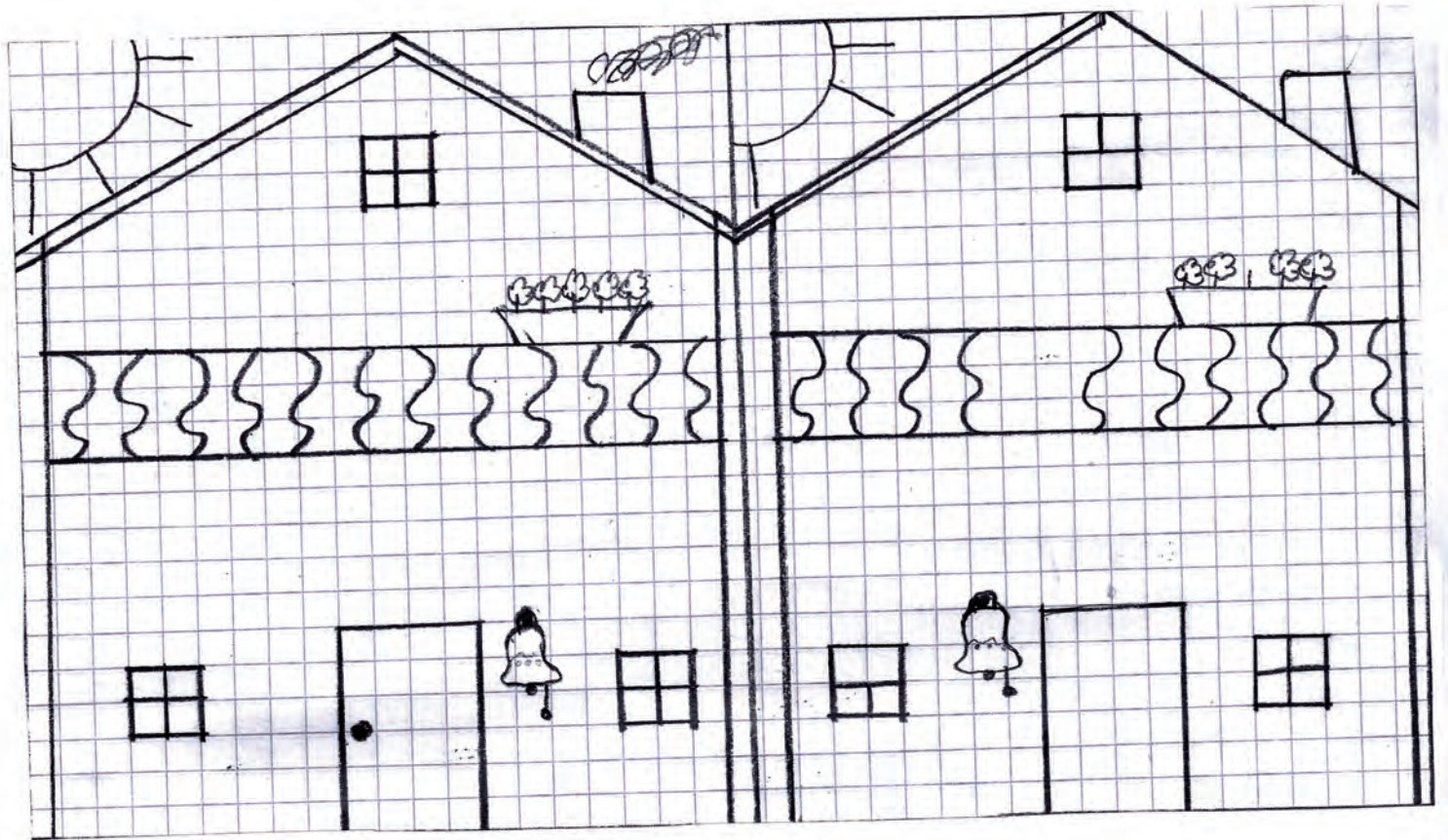
Achtung es ist

auch schräg

geschrieben.

FINDE DIE 10 FEHLER

ausgedacht von der Klasse 4a



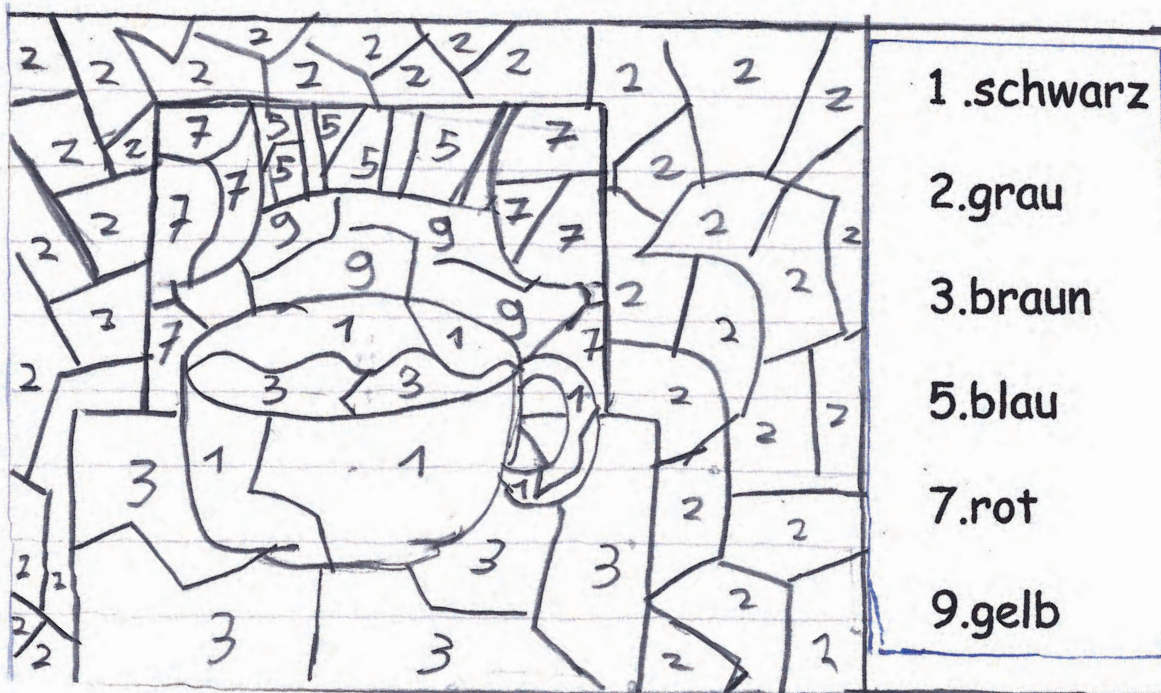
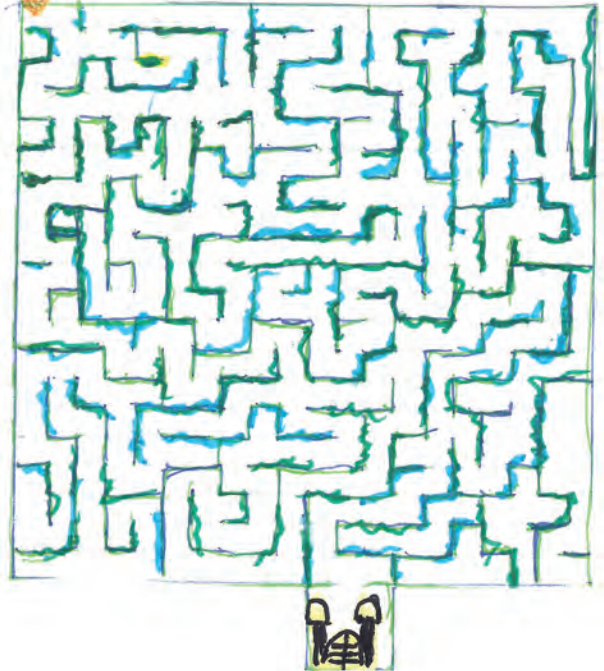
Verbinde die Punkte



SUDOKU

5	3		9	6		4		
4		7		8				5
		8	7			3	2	
		6	1		8	2		3
1	8							7
7			5		6	8		
				2		7	9	
	6	9		5	7			
8		4	6		9		3	2

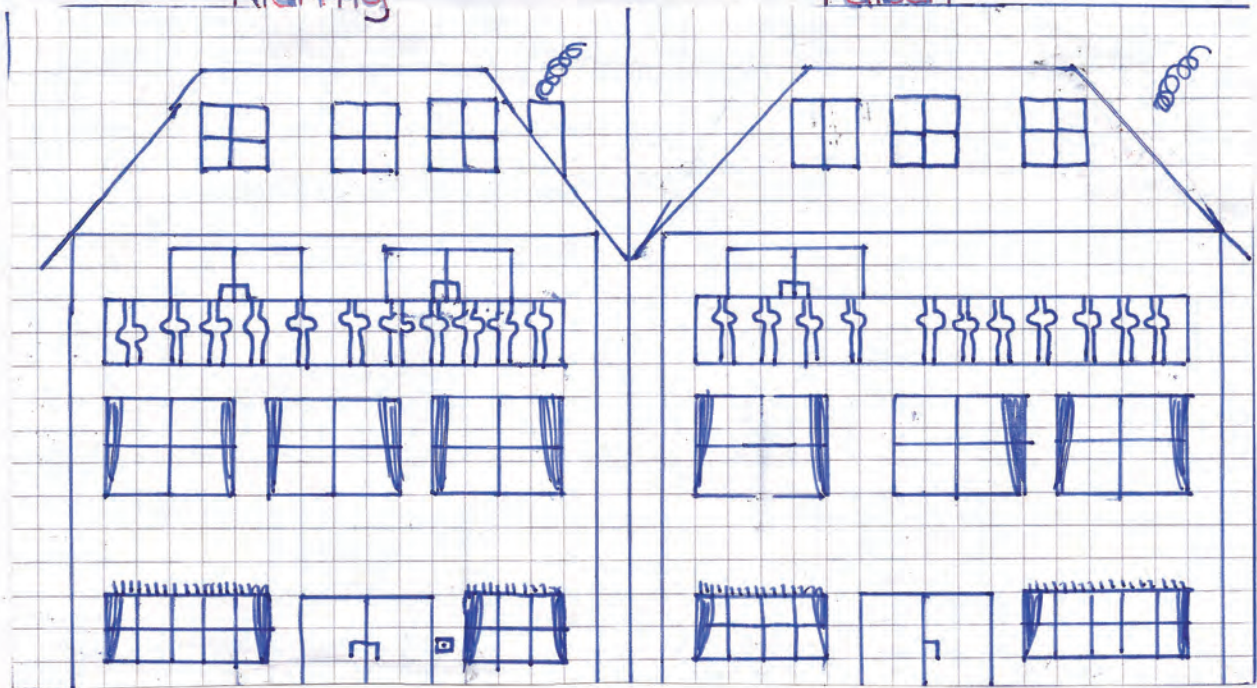
Eingang



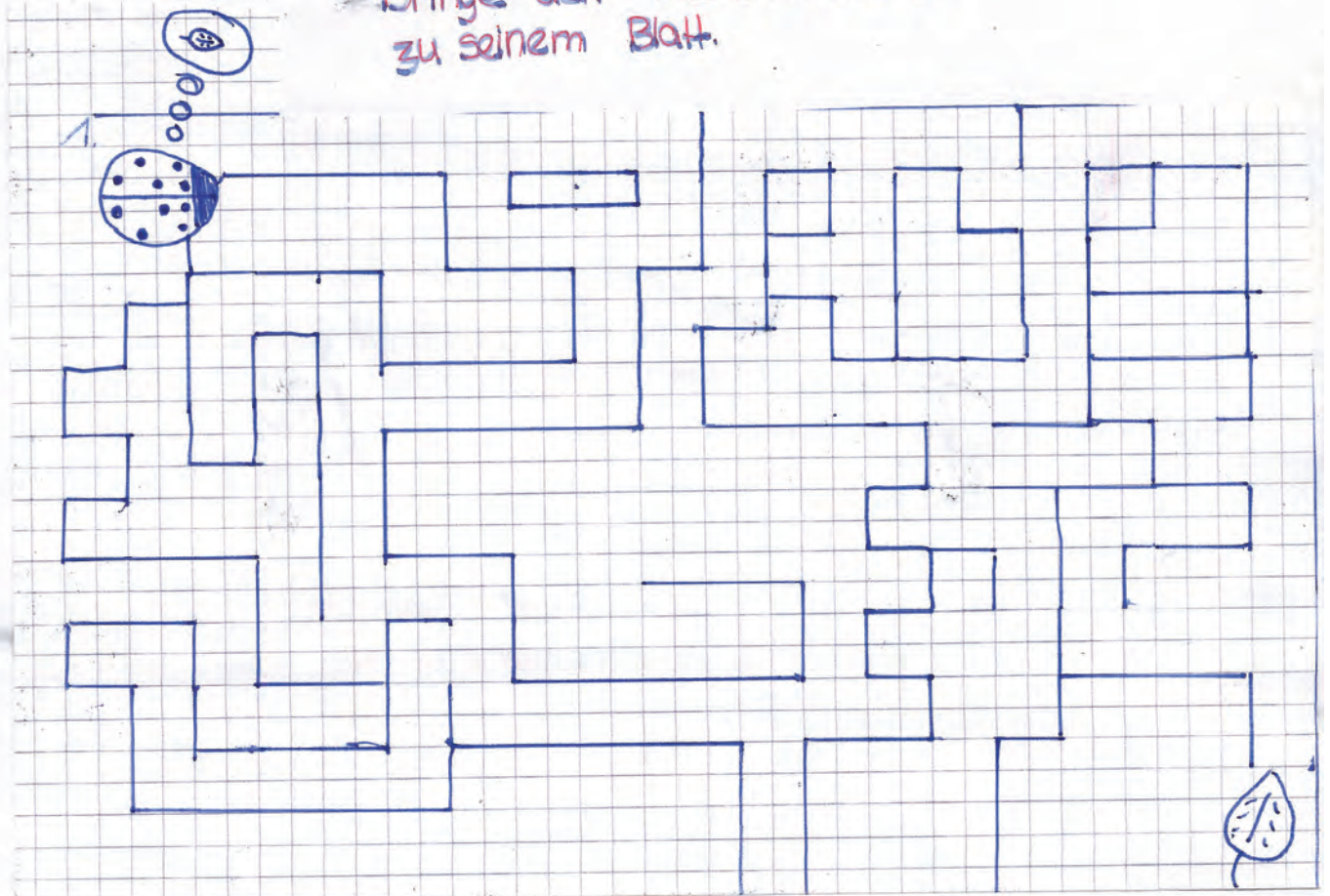
Finde die Fehler. (10)

Richtig

Falsch



Bringe den Marienkäfer zu seinem Blatt.



Klasse 1a



Klasse 2a



Klasse 1b



Klasse 2b

Klasse 3a



Klasse 4a



Klasse 3b



Klasse 4b

~~Klasse 1a~~

falsch, das ist keine Klasse 😞



Hintere Reihe von links nach rechts:

*Margret Schuster, Martina Reiner, Anna Maria Hornsteiner, Martina Klawonn,
Ute Steinbauer, Alexandra Schiebl, Veronika Rank (FSJ)*

Vordere Reihe von links nach rechts:

*Michael Hutzl, Ralf Bilert, Marion Demel, Gudrun Klotzsch, Janine Sennholz,
Cläre Ritzmann, Julia Reiffenstuel*

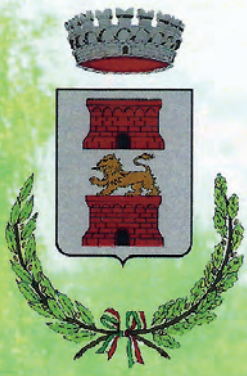
es fehlen: Erna Stehle-Mader, Markus Holler

Impressum:
Grundschule Gmund am Tegernsee
Michael Hutzl (Konrektor)
Kirchenweg 7
83703 Gmund
Tel.: 08022/7352
Fax: 08022/76294
E-Mail: mail@grundschule-gmund.de
Redaktion:
Förderverein Grundschule Gmund

Grafik:
Mattes Kempf
www.strangersandfriends.de

Druck:
Mairinger Druck, Gmund





Kreatives

Anlässlich des Besuches des Bürgermeisters aus unserer Gmunder Patenstadt Fauglia (Toskana), der mit einer ausgewählten Delegation von Männern, Frauen und Familien aus Italien anreiste, wurden Bilder gemalt, die typisch bayerisch und typisch für Gmund sind. Es sind viele tolle Kunstwerke gemalt worden, zwei davon möchten wir an dieser Stelle zeigen, nämlich unseren leidenschaftlich „boarischen“ Bürgermeister Georg von Preysing vor seinem Rathaus und unsere Kirche St. Ägidius in Gmund.



Lukas Schneider 1B



Cora

Gewinnspiel

Mach einen Vorschlag für den Namen der Schulzeitung und gewinne einen Kinogutschein für 2 Personen!
Mitmachen dürfen alle Schüler, die ab September 2013 auf der Grundschule Gmund Schüler sind. Bitte am ersten Schultag beim Lehrer abgeben.
Dankeschööööön!



Mein Vorschlag für den Namen der neuen Schülerzeitung lautet:

Name _____

Klasse _____



Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:



BAYERSCHMIDTPARFÜMERIEN

